

Pressestimmen zum Konzert vom 8./9. April 2004 in der Tonhalle Zürich

h-Moll-Messe von Bach am 8./9. Apr. 2004

NZZ vom 10.04.2004

MONUMENT

azn. Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe: ein riesenhaftes Werk von einer geradezu enzyklopädischen Ausdrucksvielfalt. Und einer Herausforderung sondergleichen für einen Chor. Der Gemischte Chor Zürich unter der Leitung von Joachim Krause hat das Werk an seinem traditionsreichen Gründonnerstags- und Karfreitagskonzert zusammen mit dem Tonhalle-Orchester und Martina Jankova (Sopran), Marie-Claude Chappuis (Alt), Jason Kim (Tenor) und Locky Chung (Bass) in der Tonhalle eindrücklich aufgeführt. Angesichts der beachtlichen Grösse des Chores hat Krause eher langsame Tempi gewählt, sich aber dennoch darum bemüht, nicht allzu sehr in eine romantisierende Aufführungspraxis zu geraten. Scharf und plastisch gestaltete er die umfangreichen Chorpässagen, und die Damen und Herren des Gemischten Chors Zürich sangen mit leidenschaftlichem Engagement. Allerdings tendierte Krause auch zu einem etwas schematischen Umgang mit der Artikulation. Sehr schön, wie das Tonhalle-Orchester seine Erfahrungen mit alter Musik einbrachte und zeigte, was es heisst, Barockmusik lebendig, sprechend zu artikulieren. Vor allem die Stimmen der beiden Damen des Solisten-Quartetts mischten sich damit auf Schönste. Jason Kim sang trotz schwerer Erkältung und ermöglichte so die Aufführung, und Locky Chung stattete seinen wunderbaren Bass für diesen Stil mit etwas gar viel Vibrato aus.